

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	7
KAPITEL I: DIE BEDEUTUNG DES ORIENTS IM WERK VON HOFMANNSTHAL	14
1. PRODUKTIVE ORIENTREZEPTION UND HUGO VON HOFMANNSTHAL	14
1.1 Hugo von Hofmannsthal	22
1.2 Begegnung mit dem Orient	30
1.2.1 Wien – „der seligste Brunnen der Welt“	32
1.2.2 Der orientalische Teppich	37
1.2.3 <i>Die Märchen von Tausendundeine Nacht</i>	43
1.2.4 Hofmannsthals Bezug zu Ostasien	46
2. DAS ÄSTHETISCH-SCHÖPFERISCHE VERDIENST DER ORIENTREZEPTION	54
2.1 Die „naiv poetische Sprache“ des orientalischen Märchens	64
2.2 Typen statt Charaktere	72
3. DAS GANZE – „ALLES [GEHT] AUF TOTALITÄT“	76
3.1 Kritik an der Aufklärung	88
3.2 Die Religion bei Hofmannsthal	92
3.3 „Spielen ist Experimentieren mit dem Zufall“. Auseinandersetzung Hofmannsthals mit der Prädestination	95
3.4 Der Orient und der Okzident	102
3.5 Das Ornament	110
4. „GOTTES IST DER ORIENT“. GOETHE UND HOFMANNSTHAL	113
5. HOFMANNSTHAL UND DIE FRAGE DES EKLEKTIZISMUS	122

KAPITEL II: DIE EINZELSTUDIEN ZUR ORIENT-REZEPTION IN DEN WERKEN HUGO VON HOFMANNSTHALS	130
6. GHASELEN	134
7. MÄRCHEN – „EIN KINDLICH ROHES ALLEGORISCHES ZEICHEN“. DIE REZEPTION VON <i>TAUSENDUNDEINE NACHT</i> IN DEN MÄRCHEN VON HUGO VON HOFMANNSTHAL	147
7.1 <i>Das Märchen der 672. Nacht</i>	149
7.2 <i>Amgiad und Assad</i>	161
7.3 <i>Der Goldene Apfel</i>	164
7.4 <i>Die Hochzeit der Sobeide</i>	172
7.5 <i>Die Frau ohne Schatten</i>	185
7.6 <i>Der Sohn des Geisterkönigs</i>	202
8. <i>DIE REISE IM NÖRDLICHEN AFRIKA</i>	205
ZUSAMMENFASSUNG	212
ANHANG	215
LITERATURVERZEICHNIS	216
DANK	224